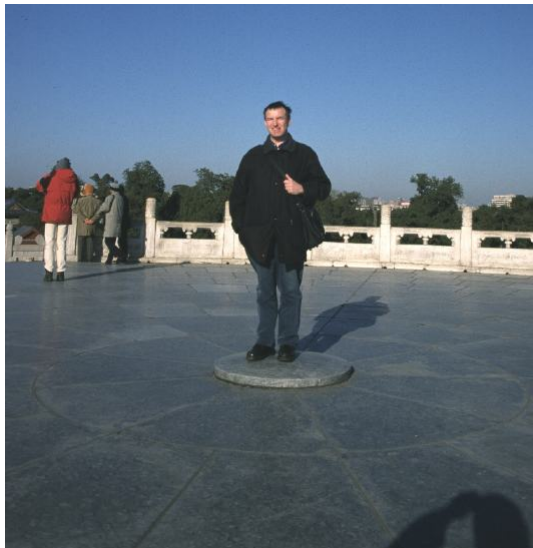


DAS REICH DER MITTE: Volksrepublik China

R. A. Westphal

Das Reich der Mitte hat eine Mitte und diese ist genau definiert.



Am Eingang des Himmelstempels der Himmelsaltar. In seinem Zentrum vereinigten sich nach dem Glauben der alten Chinesen Himmel und Erde.

Zu seinen Lebzeiten bzw. während seiner Regierungszeit sollte jeder chinesischer Kaiser alle vier (bzw. 5) heiligen Berge besucht und bestiegen haben:

1. Taishan im Osten
2. Emei im Süden
3. Huashan im Westen
4. Huangshan im Norden
5. Wudangshan im Zentrum

“There are five particularly well-known Taoist sacred peaks in China:

1. Tai Shan, Taoist mountain of the east;
2. Heng Shan Bei, Taoist mountain of the north;
3. Hua Shan, Taoist mountain of the west;
4. Heng Shan Nan, Taoist mountain of the south;
5. Song Shan, Taoist mountain of the center.”

Wenn man einen Chinesen oder eine Chinesin kennen lernt hört man of:

“Eure Zeitrechnung beginnt mit Christi Geburt. Unsere beginnt 2000 Jahre früher. Wir kannten schon Kompass, Papier, Seide und Schießpulver als ihr noch nicht einmal davon träumtet.” Nun ja, dem kann man schlecht widersprechen. Es spricht Nationalstolz aus den Chinesen, denen ich begegnet bin. Was sie eint ist Ihre Schrift, genauer gesagt ihre Schriftzeichen, ihre Piktogramme. Die Schrift bleibt gleich, auch wenn die Sprachen von einander abweichen. Zum Beispiel: Mandarin und Kantonesisch. Ich habe erlebt wie jemand mit jemanden telefonierte und händeringend nach einem Dritten suchte, der ihm hätte dolmetschen können. Die Chinesischen Schriftzeichen haben im Laufe der Jahrtausende viele Wandlungen erfahren. Dies ist besonders gut zu beobachten in, ich nenne sie Poesiegärten oder auf Poesiepfaden, wie sie z.B. am Taishan und auf dem Emei zu finden sind. In der Schule lernen die Kinder auch eine phonetische Schrift, damit es später leichter haben um fremde Sprachen zu lernen. Übrigens, wenn Sie einmal nicht mehr weiter wissen, weil sie niemanden verstehen, gehen sie in ein Postamt, dort finden sie junge Chinesen, die die gängigen Europäischen Sprachen sprechen. Dort wird ihnen geholfen.

China hatte schon seit einiger Zeit Sonderterritorien in denen der Kapitalismus geprobt wurde. Obwohl sich China allen modernen Ideen aus dem Westen öffnet ist es immer noch ein Kommunistisches Land. In den Großen Megastädten Chinas können sie in der gleichen Stadt dörfliche Situationen erleben und ein paar Straßen weiter sind sie mitten in New York.

Diese Kontraste sind manchmal beängstigend. Warum sollte in Shanghai die Magnetbahn zur Anwendung kommen? Weil sie mit einem Bus z.B. zwei Stunden brauchen um von ihrem Hotel bis zum Museum zu gelangen. Jede Ampel hat ein Zählwerk, an dem sie ablesen können wie lange sie noch mit "Rot" rechnen müssen.



Die Umweltprobleme in China wachsen mit der Industrialisierung, mit der zunehmenden Mobilität, wie bei uns. Nur die Proportionen sind ganz anderer. 1,5 Milliarden Chinesen trotz strenger Geburtenkontrolle. Die "Einkindfamilie" —Ausnahmen gibt es nur für Minderheiten.



Wer mehr Kinder zeugt, muss Strafe zahlen. Das Einzelkind ist heute der "Kaiser Chinas." Um ihre Kinder sorgen sich die Chinesen rührend. Das Kapitel "Auslandschinesen" will ich hier erst gar nicht anschnitten.

Ist das die "Gelbe Gefahr" vor der man uns seid über einem Jahrhundert gewarnt hat?

Ich möchte an dieser Stelle noch einige Beispiele von moderner chinesischer Kunst anführen, die mich persönlich betroffen gemacht haben. Jedenfalls ist dort eine Lawine losgetreten.

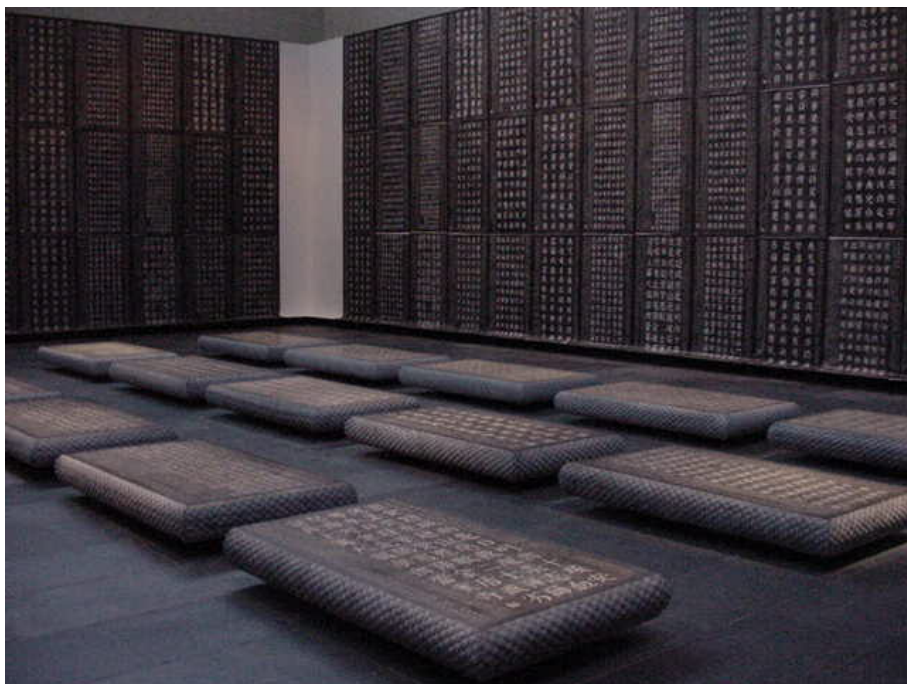
Ich verzichte hier bewusst auf Namen oder sonstige Angaben, denn ich finde die Bilder sprechen für sich.











Im FzKKE e.V.

GU GAN

PEKING





Last but not least möchte ich einige Worte über die Arbeit Madison Morrisons verlieren. Ich meine seine besondere Leistung liegt darin, ein Lebenswerk zu schaffen, bzw. schon geschaffen zu haben, in dem er eine Reihe von Büchern einem mystischen Satz scheinbar dem Ägyptischen Totenbuch entlehnt, unterordnet. Ich bin versucht zu sagen: Eine Art Kabbalistik eines magischen Weltbildes. Die Anfangsbuchstaben der Wörter dieses Satzes beginnen mit den gleichen Buchstaben, mit denen seine Buchtitel beginnen. In diesen Büchern geht es um Reisen, Reisebeschreibungen, Interviews, die auf diesen Reisen mit Zeitgenossen gemacht worden sind. Alle diese Aussagen und Betrachtungen werden immer wieder mit den klassischen Mythen des Altertums und mit Texten und Zitaten der alten Philosophen und Schriftsteller des Altertums und der neueren Zeit verwoben. Der Leser bewegt sich gleichsam in der Kulturgeschichte der Welt und erfährt gleichzeitig etwas über das Hier und Jetzt in seiner eigenen Welt. In Madison Morrisons Arbeit werden die Kontinente, Kulturen und Geistigen Strömungen der Zeiten mit einander verbunden und halten den mitdenkenden Leser in Bann.



His Foolishness Rüdiger Abshalom Westphal I. 1.9.2004

